



# Paweł KAMASA

Monologe am Klavier



„Brahms späte Klavierwerke”

Konzert in der TangoBrücke Einbeck, 9. Februar 2012; 20:00 Uhr

Johannes BRAHMS – Die letzten Klavierwerke aus den Jahren 1892-93  
(1833 - 1897)

## Fantasien op. 116

*Capriccio d-moll – Presto energico*

*Intermezzo a-moll – Andante*

*Capriccio g-moll – Allegro passionato*

*Intermezzo e-moll – Andante con grazia  
ed intimissimo sentimento*

*Intermezzo E-dur – Andantino teneramente*

*Capriccio d-moll – Allegro agitato*

## Intermezzi op. 117

*Intermezzo Es-dur – Andante moderato*

*Intermezzo b-moll – Andante non troppo  
e con molta espressione*

*Intermezzo cis-moll – Andante con moto*

## *Pause*

## Klavierstücke op. 118

*Intermezzo a-moll – Allegro non assai,  
ma molto appassionato*

*Intermezzo A-dur – Andante teneramente*

*Ballade g-moll – Allegro energico*

*Intermezzo f-moll – Allegretto un poco agitato*

*Romanze F-dur – Andante*

*Intermezzo es-moll – Andante, largo e mesto*

## Klavierstücke op. 119

*Intermezzo h-moll – Adagio*

*Intermezzo C-dur – Grazioso e giocoso*

*Rhapsodie Es-dur – Allegro risoluto*

---

Paweł KAMASA, Klavier



# Paweł KAMASA

Monologe am Klavier



## *Paweł Kamasa / Pianist*

Geboren in einer Musikerfamilie in Warschau. Finalist des internationalen Wettbewerbs Terrence Judd Award in London 1988, Preisträger des Chopin-Institutes Warschau 1980, der Baldwin Piano Company (USA) 1982 und des Schweizerischen Tonkünstlervereins in Lausanne 1987, seit seinem Deutschland-Debut im Rahmen des Festivals "Kissinger Sommer" gastiert Kamasa in renommierten Musikzentren Europas, u.a. Salle Gaveau in Paris, Zürcher Tonhalle, Warschauer Philharmonie, Moskauer Tschaikowski-Konservatorium und bei verschiedenen Festivals, u.a. Evian, Chateauf-du-Pape, St. Savin, Mulhouse, Genf, Biennale München, Braunwald, Thun, Chopin-Festivals in Warschau und Antonin, FORTEpiano-Festival in Torun (Thorn). Als Solist ist er mit Dirigenten wie Jan Krenz, Eivind Gullberg Jensen, Tadeusz Wojciechowski, Marek Pijarowski, Wilfried Boettcher und Karol Teutsch aufgetreten.

Einen wichtigen Teil seiner künstlerischen Aktivitäten stellt die Kammermusik dar. Paweł Kamasa ist regelmässiger Gast der Paderewski-Gesellschaft, wo er im Rahmen des Festivals "Bravo Maestro!" mit führenden Künstlern der polnischen Musikszene als Sonaten-, Trio-, Quartett- und Quintett-Partner zusammenmusiziert. Er hat ausserdem mit den Amati-, Wilanow- und dem in Hannover domizilierten Szymanowski-Quartett zusammengearbeitet.

Paweł Kamasa war der erste Pianist, der je den gesamten Zyklus der Mazurken von Karol Szymanowski in Paris öffentlich aufführte (1994). Seine bei KOCH/Schwann in München erschienene CD mit der Gesamteinspielung dieser Werke wurde von dem britischen Musikmagazin Gramophone mit dem "Critic's Choice Award" ausgezeichnet.

Die Projekte des Pianisten Paweł Kamasa sprengen oft die Grenzen des gängigen Konzertlebens. Sein Programm Mazurka – von Chopin bis Szymanowski präsentiert er in der Form eines kommentierten Rezitals, zuletzt 2007 im Lambrecht Auditorium in Cape Town und an der University of South Africa in Pretoria.

In dem Projekt „Musik der Briefe“ stellt Paweł Kamasa neben den letzten Klavierstücken von Johannes Brahms die Briefe von Clara Schumann an den Komponisten in eigener polnischer Übersetzung dem Publikum in Polen vor. Die Deutschland-Premiere dieses Programms findet im Februar 2012 statt. Glücklichen Umständen und der herzlichen Empfehlung der Pianistin Marina Baranova sei Dank, dass wir in der TangoBrücke nun eine Art Vorpremiere des Projektes „Musik der Briefe“ erleben dürfen. In welcher Form auch Claras Briefe an Johannes eine Rolle an diesem Abend spielen werden – lassen wir uns überraschen...